



Führung des Reichstagswahlrechts in Preußen, nach zuletzt durch seinen Antrag im preussischen Abgeordnetenhaus, unvorteilhaft dargestellt.

Debatte mit großer Mehrheit, das Angebot der Arbeitgeber abzulehnen und das Resultat der Abstimmung über eine etwaige Arbeitsstellenstellung am Sonnabend bekannt zu geben.

Leipziger und Sächsische Angelegenheiten.

Wetterbericht des Königl. sächs. meteor. Instituts zu Dresden. Voraussage für den 3. August.

Ausland.

Die Reise des Zaren. Aus Petersburg wird mitgeteilt: Nachdem gestern vormittag der Standard mit seinen Begleitern die Reise nach Wien in die angetreten hat, ist auch der Minister des Reichs J. S. J. mit mehreren Beamten am Abend per Bahn von Petersburg abgereist.

Deutsches Reich.

Leipzig, 2. August.

Hinter den Kulissen der Kaiserzusammenkunft. Der französische Botschafter, Combarb, befuhrte, wie der 'Information' aus Petersburg berichtet wird, am Montag vormittag den Minister des Reichs v. J. S. J. und fragte ihn, ob die Gerüchte von einer Kaiserzusammenkunft den Tatsachen entsprächen.

Das Zinsemännchen. Die die Stettiner Reichsbank 'aus Zinsemünde' melben, wird der Reichskanzler Herr v. Bülow dort Wohnung nehmen und die Konten verwalten.

Der dänische Sprachunterricht. Der ablehnende Bescheid des Oberpräsidenten v. Bülow auf die Eingabe der 69 deutschen Pastoren lautet folgendermaßen: Schleswig, 27. Juli 1907.

Entscheidung von Deub. Die Kabinetsorder des Kaisers, die die Aufhebung der Festung Deub verfügt, ist eingetroffen, so daß nunmehr der Vertrag zwischen der Stabortsverwaltung und der Militärbehörde über den Rückbau der Festung und Inhaberheimlichen Festungsanlagen notariell bestätigt werden kann.

Sagor unter Zwangsverwaltung. Ueber das Lehnsfürstentum Sagor ist die Zwangsverwaltung verfügt, da die bezügliche Klasse auf Veranlassung eines französischen Gläubigers des Herzogs gezwungen ist, als Verwalter ihr Graf Dohfeld bestellt worden.

Der gefesselte Botschafter. In einem Schreiben an den Reichskanzler beklagt der Vizekonsul in Berlin, daß die Botschafter in Berlin als Fremde behandelt werden, während sie in anderen Städten als Gäste empfangen werden.

Auslandsnachrichten. Aus Hamburg wird gemeldet: Eine harte Schichte Verarmung der Metallarbeiter beschloß nach stürmischer

Deutsch-amerikanischer Nationalbund. Aus Norfolk (Virginia) wird gemeldet: Unter den Ausposten des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes wird unter lebhafter Beteiligung von Vertretern des

Die amerikanische Flotte im Stillen Ozean. Dem Staatsdepartement ist nach einem Telegramm aus Washington sein Einpruch Japan gegen die Entsendung der atlantischen Flotte zugegangen.

Katholische Anhebungen in Italien. Aus Spezia wird gemeldet: Infolge der Einbürgerung ungarischer Vertriebenen in dem religiösen Festtage der heiligen Dreieinigkeit fanden hier an katholischen Anhebungen statt.

Das Kabinett in Paris. Aus Belgrad wird gemeldet: Mehrere Blätter besprechen sich mit der Stellung des Kabinetts in Paris und meinen, daß die Infolge des Scheiterns der Verhandlungen über das Handels-

Handelssachen in Bulgarien. Einem Telegramm aus Saloniki zufolge griff eine aus etwa 30 Komitatisten bestehende bulgarische Bande den englischen Oberst Elliot in Bulgarien auf der Straße nach Kofrolap an und ver-

Wichtige Veränderungen in Persien. Aus Teheran wird dem Berl. Tagbl. gemeldet: Die Haltung, welche Parlament und Verwaltung am Jahrestage der Verfassung gezeigt haben, beginnt jetzt ihre politischen Wirkungen zu äußern.

Koreanische Reaktionen. Aus Seoul wird gemeldet: Ein koreanisches Bataillon hat sich gegen die Entlassungsorder angelehnt. Es entspann sich ein Kampf mit den Japanern, der einige Stunden dauerte und bei dem Hülften und Kanonen verwendet wurden.

Der Entwurf der neuen Gebührenordnung für Herge im Königreich Sachsen, der letzten veröffentlicht worden ist, bringt eine ganze Reihe erheblicher Erhöhungen der Winkeltaxe.

Darf man mit Fahrkarte dritter Klasse einen Bataillon zweiter Klasse betreten? Diese Frage wurde von der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Eisenbahnen im vorerwähnten Sinne entschieden.

Zwei Feldposten. Die nächste Feldpost nach Afrika geht von Berlin wieder am 4. August ab. Sie wird an diesem Tage 8 1/2 Uhr früh nach Antwerpen geschickt.

Die Besatzung der Festung. Die Besatzung der Festung von Sagor ist durch die Besatzung der Festung von Sagor ersetzt worden.

Die Besatzung der Festung. Die Besatzung der Festung von Sagor ist durch die Besatzung der Festung von Sagor ersetzt worden.

Die Besatzung der Festung. Die Besatzung der Festung von Sagor ist durch die Besatzung der Festung von Sagor ersetzt worden.

Der Künstler, nach seinem Geburtsorte Kronach oder Arnschütz in Oberfranken genannt, soll die ersten Unterweisungen in seiner Kunst von seinem Vater erhalten haben.

Zeit 1641 war der Meister Blüher, er hinterließ zwei Töchter und einen Sohn, der nicht nur das geistige Erbe des Vaters antrat, sondern auch der Kunst seiner Vorfahren und des Hofes teilhaftig wurde.

Leipziger Theater. In unserem Bericht über das Jubiläum des Herrn Regisseurs Prof. Rosen hat sich bereits schon mehrfach eine interne Feire auf der Bühne des neuen Theaters feststellen lassen.

empfehl. Für den Silberbräutigam haben sich die von dem Geschäftsrath als Stellvertreter ausgesandten Vertreter (Berlin), Kaufmannsprofessor Dr. Schumacher (Dresden) und Professor Ludwig von Hofmann (Leipzig) gefunden.

Der Begründer des Zeitschriftens. Vor fünfzig Jahren — am 3. August 1857 — ward in Sadowitz ein junger Mann geboren, der sich als Schriftsteller und Journalist hervorgethan hat.

Publikum wollte er bezaubern; auch er fabricierte, wie Lamartine es nannte, 'Columplänen für Europa'.

Die von Prof. Rosen. In Genoa berichtet große Erregung über den Verkauf der zahlreichen von Prof. Rosen an den dortigen Botschafter.

Keine Chronik. Die auch von uns erwähnte Melba des 'Maximal Courtes', des Prof. Rosen an Stelle Rosen zum Dirigenten des Botschafter-Sinfonie-Orchesters gewählt worden ist, erwies sich als eine amerikanische Ente.



Leipziger Kurse vom 2. August.

Main table containing various market data including 'Leipziger Kurse vom 2. August', 'Berliner Kurse vom 2. August', and 'Wechsel'. It lists numerous financial instruments, their prices, and exchange rates.

Berliner Kurse vom 2. August.

Table of Berlin market data from August 2, 1907, including sections for 'Berliner Kurse vom 2. August', 'Wechsel', and 'Banknoten'. It provides detailed pricing for various goods and currencies.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2 %.

# Leipziger Handelszeitung.

## Deutschlands Eisenversorgung im ersten Halbjahr 1907.

Als ein in Anbetracht der unsicheren Ausichten im Eisengewerbe gerade kein sehr erfreulicher Umstand dürfte es vielfach bezeichnet werden, daß die Versorgung Deutschlands mit Eisen im ersten Halbjahr gegenüber 1906 außerordentlich zurückgegangen ist. Selbst die Weltmarktfrage nach Eisen im Herbst wieder, so war es sicher gut, daß durch die Nachfrage über, wie vielfach angenommen wird, in der nächsten Lieferfristigen des Konsums nicht von der Hand zu weisen. Es ist hervorzuheben, daß im Juni wohl auf die Abschwächung der Nachfrage hin die Eisenversorgung sowohl gegenüber dem Vormonat als auch gegenüber dem Vorjahre eingeschränkt worden ist, so daß die Versorgung des einheimischen Marktes, selbst bei Berücksichtigung des Außenhandels, niedriger war als im Juni 1906.

Insgesamt betrug die Versorgung Deutschlands mit Eisen während der ersten sechs Monate in Tonnen: 1904: 3.266.138, 1905: 3.249.266, 1906: 4.084.368, 1907: 4.472.112. Es ergibt sich demnach für dieses Jahr eine Steigerung von 10,9 Proz. Von 1906 auf 1907 war zwar die Versorgung noch stärker gestiegen; das erklärt sich aber so, daß im ersten Semester 1906 die Eisenversorgung und -verbringung unter dem Verarbeitertreibe gestiegen hatte. Deshalb war auch von 1904 auf 1906 ein Rückgang eingetreten. Die einheimische Eisenversorgung ist nur zur Hälfte an der Mehrverbringung gegenüber dem Vorjahre beteiligt, die andere Hälfte entfällt auf den Außenhandel in Eisen, Eisenwaren und Maschinen. Die Eisenverbringung ging von 6.117.126 t im ersten Halbjahr 1906 auf 6.355.953 t im ersten Semester 1907 hinauf, nahm also um 389.827 t zu. Am erheblichsten ist relativ die Verminderung von Stahl- und Spiegelblechen geworden, indes die Steigerung bei Thomas- und Bessemerblechen verhältnismäßig gering ist. Bei Bessemer- und Puddelblechen ist sogar eine Abnahme der Produktion eingetreten. Auffallend ist die geringe Ausdehnung, die die Eisenverbringung im rheinisch-westfälischen Bezirk genommen hat; sie bleibt sogar absolut noch unter dem im letztjährigen rheinisch-westfälischen Bezirk zurück. In Schlesien hat die Eisenverbringung mittelmäßige Fortschritte gemacht, trotzdem aber war dort die Zunahme noch größer als in Rheinland-Westfalen. Einen relativ weit höheren Anteil an der Zunahme der Verbringung als die einheimische Verbringung hat die Einfuhr von Eisen. Sie betrug im ersten Halbjahr 1906 318.956 t und ging auf 488.987 t im ersten Halbjahr 1907 hinauf. Es hat also eine Steigerung um 40 Proz. stattgefunden. Die Zunahme verteilt sich auf alle Gruppen; besonders kräftig stieg der Import von Rohisen, aber auch Eisen- und Stahlwaren sowie Maschinen wurden stärker importiert als 1906. Im einzelnen betrug nämlich die Einfuhr während der ersten sechs Monate in Tonnen:

	1905	1906	1907
Rohisen, Bruchisen	88.453	172.214	260.976
Materialisen, Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	32.264	88.078	120.708
Maschinen	41.152	44.486	50.301

Die Rohiseneinfuhr ist besonders im zweiten Quartal außerordentlich angewachsen und ging über die vorjährige erheblich hinaus. Als dritter, die Verbringungsabnahme bewirkender Faktor kommt eine nicht unbedeutende Exportbeschränkung hinzu. Die Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren einschließlich Maschinen ging von 2.463.823 t im ersten Semester 1906 auf 2.372.828 t im ersten Semester 1907 hinab. Auf die verschiedenen Gruppen verteilt sich die Ausfuhr in Tonnen wie folgt:

	1905	1906	1907
Rohisen, Bruchisen	212.089	273.154	221.684
Materialisen, Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	1.217.008	1.519.490	1.458.811
Maschinen	140.676	131.947	154.797

Strückungen ist die Ausfuhr namentlich bei Roh- und Bruchisen.

## Börsen- und Handelswesen.

**Leipziger Börse vom 2. August.** Die ununterbrochene Luftlosigkeit der Börse schließt die Widerstandskraft bedeutend; der Tendenz fehlt jeglicher fröhlicher Rückhalt, so daß die Kurse weiter weichen bei kleinem Geschäft und unangenehmer Nachfrage. Auf dem Nordmarkt lagen vor allem Proz. Sachliche Rente recht schwach; desgleichen gab es 3/4 Proz. Konsols etwas nach und die neue 4 Proz. Leipziger Stadtanleihe. Die übrigen Werte waren im großen ganzen auf diesem Gebiete besser behauptet, vor allem lagen Pfandbriefe bei einigen Umsätzen fest, 4 Proz. Pfandbriefe erzielten einen etwas besseren Kurs. Von fremden Fonds war wenig die Rede. Auch im Bankmarkt war das Geschäft recht schlapp. Leipziger Credit, ferner Sparbank und die Reichsbank der Provinzial-Institute waren billiger. Eisenbahnwerte hatten ebenfalls kein nennenswertes Geschäft aufzuweisen; nur 3/4 Proz. Anstalt wurden etwas lebhafter als allem Kurse gehandelt. Wechselkurse waren eher angeboten. Auf dem Industrielienmarkt überwiegen die Kursabschwächungen, ohne daß das Angebot irgendwie dringender geworden wäre. Die Waare in Wertpapier wird auf die Haltung der Ransfelder Kurse weiter ungenügend; es gingen darin heute größere Beträge zu billigerer Rate, was aber wieder von sehr guter Seite aufgenommen worden sind. Schwächer lagen heute a. a. auch beide Leipziger Straßenbahnen, Thüringer Gas, Leipziger Vorort, Eibitz, Mittel, Bernsdorf, Solbrig, Falkenhainer Gas, Hartmann, Kalkofen, Oelschlag, Kure. Zu allem Kurse waren Thüringer Walle und Duxfeldt erwähnt. Fritz Schulz angeboten. Höher gefragt waren nur Polypfen. Die Gesamtsumme war schwächer.

Höher waren: London lang 1/4, Paris kurz 1/4, Österreichische Noten 0,05, Russische Noten 0,10, 3/4 Proz. Leipziger 1 1/10, 3/4 Proz. Landrente 0,15, 4/20, Landrente 0,10, 3/4 Proz. Leipzig 1 1/10, Landrente 0,25, Reichsbank Silber 0,25, Gold 0,10, Ungarische Goldrente 0,10, Gold Segen III 115 A, Polypfen 2.

Niedriger waren: 3/4 Proz. Sachliche Rente 0,40, 3/4 Proz. Sachsen 0,05, 3/4 Proz. Dresden von 1906 (2,2), 4/20, (neue) Leipziger 0,10, Leipziger Depotscheine B und C 0,10, 3/4 Proz. Konsols 0,10, 3/4 Proz. Leipzig 1902 0,50, Kalkofen 3, Leipziger Vorort 0,50, Leipziger Credit 0,05, Landrente 0,50, Sparbank 0,25, Ransfelder 0,50, Deutsche 0,25, Reichsbank 0,25, Buchum 0,50, Pfandbriefe 12 A, Dörlinger Kurs 19 A, Leipziger 0,25, Kleine 0,50, Hartmann 0,75, Schwabert 1, Kalkofen 1, Oelschlag 0,50, Mittel 0,75, Bernsdorf 0,75, Thüringer Gas 0,50.

## Bank- und Geldwesen.

**Der Reichsbankausweis vom 31. Juli** zeigt eine etwas stärkere Inanspruchnahme der Bankmittel als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres. Dies wirkt am 10. weniger erheblich, weil die Bank dadurch, wie wir bereits vermutungsweise mitteilten, wieder mit 26,8 Millionen Mark freierverfügbaren Noten belastet ist, während sie zur entsprechenden Zeit des Vorjahres über eine freierverfügbare Notensumme von 58,1 Millionen Mark verfügte. Die Zunahme der Wechsel und Lombarden bleibt mit 52 (80) Millionen Mark bedeutend hinter dem Vorjahre zurück, dagegen hat das Effektenkonto nicht wie im Vorjahre eine Erleichterung, sondern noch eine kleine Mehrbelastung gefunden. Im einzelnen verweisen wir auf die nachstehende Tabelle.

	31.7.1907	31.7.1906	31.7.1907	31.7.1906
Reichsbank	77.000	45.932	77.000	45.932
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000
Reichsbanknoten	100.000	100.000	100.000	100.000

Im Juli wurden 3.960.240.900 (3.551.882.600) A abgerechnet.

**Disconto-Gesellschaft.** Wie aus Frankfurt gemeldet wird, beabsichtigt Otto Ulrich, Direktor der Disconto-Gesellschaft in Frankfurt a. M., am 1. April 1908 sich ins Privatleben zurückzuziehen, nachdem er in diesem Institut seit 36 Jahren tätig gewesen ist und er mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sein Aufstehen schon vor längerer Zeit aufgegeben hatte. Als am 1. August 1901 die Disconto-Gesellschaft die Geschäftsführung des Reichsbankrotens übernahm, wurde Ulrich mit der Einrichtung der Frankfurter Niederlassung des Berliner Instituts betraut, die unter seiner Leitung sich rasch und kräftig entwickelte hat.

**Weitere Halbjahresweise deutscher Hypothekendarlehen.** Der Obligationenlauf der Frankfurter Hypothekendarlehenbank in Frankfurt a. M. betrug Ende Juni einschließlich 4,20 Millionen Mark Kommunalobligationen 425,42 Millionen Mark d. i. gegen Ende Dezember 1906 ein Zuwachs von 6,09 Millionen Mark; im I. Halbjahr 1907 war eine Steigerung von 10,04 Millionen Mark und im II. Halbjahr eine solche von 2,26 Millionen Mark zu verzeichnen. Der Hypothekendarlehenstand erhöhte sich im I. Semester d. J. um 6,78 Millionen Mark auf 453,55 Millionen Mark; im I. Semester des Vorjahres betrug die Zunahme 10,37 Millionen Mark und im II. Semester 3,65 Millionen Mark. — Die Landwirtschaftliche Kreditbank in Frankfurt a. M. weist für Ende Juni einen Obligationenlauf von 8,18 Millionen Mark auf, d. i. gegen Ende Dezember 1906 eine Steigerung von 0,48 Millionen Mark; im Voranschlag des Vorjahres betrug die Zunahme 0,01 Millionen Mark und im II. Halbjahr 1906 1,26 Millionen Mark. Der Hypothekendarlehenstand zeigt Ende Juni eine Abnahme um 0,94 Millionen Mark auf 8,43 Millionen Mark, während im I. Semester des Vorjahres der Rückgang 0,08 Millionen Mark betrug und das II. Semester eine Steigerung um 4,42 Millionen Mark brachte. — Bei der Provinzial Bodenkreditbank in Wärsburg betrug der Gesamtbetrag der unlaufenden Hypothekendarlehen am 30. Juni auf 140.475.500 A (Ende 1906 141.288.000 A), wovon 3.166.500 A lombardiert waren. Dagegen war der Gesamtbetrag der in das Hypothekendarlehenregister eingetragenen Hypothekendarlehen aller Wärsburger 144.224.898 (144.735.966) A. — Die Mitteldeutsche Bodenkreditbank in Greiz hatte am 30. Juni 41.150.000 (42.201.900) A Hypothekendarlehen, 18.595.000 (19.049.100) A Grundrentenbriefe und 55.500 (57.700) A Kommunalobligationsdarlehen im Umlauf. Dagegen verfügte sie über 42.790.550 (43.804.457) A in das Hypothekendarlehenregister eingetragener Hypothekendarlehen und 346.089 (346.089) A Gemeindepfandbriefe. — Kreisbank in Wärsburg. Der Stand der am 30. Juni im Hypothekendarlehenregister eingetragenen Hypothekendarlehen sowie der zu gleicher Zeit im Umlauf befindlichen Briefe, verglichen mit dem Stande vom 31. Dezember 1906, zeigt nachstehende Differenz (in Millionen Mark): Hypothekendarlehen 4,93 (3,09), Stand 27,10 (26,17), Pfandbriefe 2,85 (3,19), Stand 267,58 (265,18).

**Dollars-Bank in Neumünster.** Der Abschluß für das erste Halbjahr 1907 weist eine Zunahme des Umlaufs von über 50 Millionen Mark gegen das erste Halbjahr des Vorjahres auf. Der Reingewinn erreicht ungefähr die Höhe des ganzen vorjährigen Reingewinns (243.317 A), so daß der weitere günstige Geschäftslage eine höhere Dividende wie in den Vorjahren (17 Proz.) bei großen Mehrerwartungen zu erwarten sein dürfte.

**Die Schweizerische Nationalbank** hat den Diskontsatz auf 4 1/2 Proz. den Lombardsatz auf 5 Proz., den Satz für Vorläufe auf fremde Geldmengen auf 3 1/2 Proz. festgesetzt.

**Goldbewegung.** Es wurde gemeldet, daß von dem letzten aus Transvaal in London eingetroffenen Golde ein erheblicher Betrag von der Deutschen Bank erworben worden ist. Diese Meldung ist insofern anstrengend, als die Käuferin des Goldes die Deutsche Bank London Agency ist. Wenn dies andererseits damit in Verbindung gebracht würde, daß dieses Gold zur Zahlung einer fälligen Rate auf die letzte russische Anleihe Verwendung finden soll, so muß diese Version als unzutreffend bezeichnet werden. Zielgröße hierfür laut „D. A.“ das Gold von dem Wiener Institut, für dessen Rückzahlung es gekauft ist, nach Konstantinopel und Venedig dirigiert werden, und zwar nach letzterem Lande als Rembours für Baumwolleverträge und zur Unterstutzung der dortigen, immer noch in schwierigen Verhältnissen sich befindenden Handelswelt.

**Amerikanische Finanzen.** Die Staatsfinanzen der Vereinigten Staaten von Amerika hat im vergangenen Monat um 3.902.850 Doll. zugenommen; der Barbestand des Schatzes beträgt 1.684.605.842 Doll. — Die Regierungseinnahmen betragen im Juli 55.906.465 Doll., die Ausgaben 66.813.945 Doll.

## Verg- und Hüttenwesen.

**Der Bochumer Verein für Huttenbetrieb** wird in unmittelbarer Nähe des alten Schacht der Zeche Engelsberg einen neuen Schacht abteufen, der mit dem alten Schacht durchschlägig verbunden werden soll. Der neue Schacht soll etwa 700 m tief gebohrt werden.

**Deutsche Eisenerzwerke.** Die Verwaltung teilt zu der bereits gemeldeten Schätzung der Dividende auf 10 (5) Proz. noch mit, daß diese Schätzung der Wirklichkeit sehr möglichweise nahe aber noch etwas mehr verteilt werden, wenn die Verhältnisse zur Zeit der Dividendenverteilung günstig liegen. Das Geschäft geht auch jetzt noch anhaltend günstig.

**Gewerkschaft der Zeche Helene und Anstalt.** Die Betriebsrechnung für Juni ergab bei einer Kohlenförderung von 58.549 (52.786) t und einer Aufbereitung von 17.882 (10.855) t eine Einnahme von 1.055.055 A, während die Ausgaben 862.862 A erforderten, so daß ein Betriebsüberschuss von 192.193 (126.634) A verbleibt.

**Der Rhein-Wälder Bergwerks-Konzern in Grenzthal (Kreis Siegen)** ist, wie der „Süd. Zig.“ mitteilt, wieder, gegenwärtig erkrankt mit dem Fluße beschäftigt, so seinen höchsten ein großes Mannwerk zu bauen.

**Ueber die Verlobungen des Kaligindeutsches von konzentrierten Kalialagen, Nitrokalialagen und Natrium** im Juni liegen nunmehr die offiziellen Listen vor. Danach betragen am K.O. berechnet die Gesamtverlobungen im Juni 1907 24.794 D.-Str. gegen 24.830 D.-Str. im Juni 1906, sie hielten sich somit ungefähr auf der vorjährigen Höhe. Infolge des betragsmäßigen Rückgangs der Verlobungen im Monats Januar bis Mai repräsentieren die Gesamtverlobungen des ersten Semesters 1906 nur 2.507.587 D.-Str. K.O. gegen 2.557.157 D.-Str. in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres. Am einzelnen wurden verlobt im Juni ca. 281.167 (267.424) D.-Str. Chloralium zu 89 Proz. inkl. des Verlobtes des Wertes 32.358 (32.601) D.-Str. Schwefelsäure 48 Proz. 46.055 (58.941) D.-Str. Kalibingel, m. 20 Proz., 18.955 (18.820) D.-Str. Kalibingel, m. 30 Proz., 26.940 (26.459) D.-Str. Kalibingel, m. 40 Proz., 731.572 (819.985) D.-Str. Natrium und Subnitrit, 18.270 (12.958) D.-Str. Natrium und Natriumacetat und 29.096 (36.502) D.-Str. Natrium in Wäden. Im ersten Semester 1907 wurden verlobt 1.134.603 (1.180.940) D.-Str. Chloralium zu 80 Proz., 209.819 (214.273) D.-Str. Schwefelsäure 48 Proz., 167.398 (217.090) D.-Str. Schwefelsäure 20 Proz., 324.762 (446.671) Doppelkonzentriertes Kalibingel, m. 20 Proz., 140.303 (136.897) D.-Str. Kalibingel, m. 30 Proz., 303.675 (792.884) D.-Str. Kalibingel, m. 40 Proz., 9.818.010 (10.139.727) D.-Str. Natrium und Subnitrit, 425.294 (446.222) D.-Str. Natrium und Subnitrit und 129.489 (159.383) D.-Str. Natrium in Wäden. Aus den Verlobungen pro Juni und für das erste Halbjahr 1907 ergibt sich, daß das Kaligindeutsches im laufenden Jahr recht unbefriedigend gearbeitet hat. Statt einer Ausdehnung des Verlobtes, wie sie infolge der Vermehrung der Zahl der fördernden Verlobter der Kaligindeutsches erforderlich ist, ist ein nennenswerter Rückgang der Verlobungen zu verzeichnen. In den Kreisen der Kalialagerindustrie erwartet man, daß es gelingen werde, im Herbstgeschäft einen Ausgleich für die bisherigen Verluste zu finden.

**Der oberdeutsche Kalialagerbetriebe** betrug in der zweiten Julihälfte 112.202 (104.850) t, seit Jahresanfang 1.770.604 (1.532.627) t.

**Die Vereinigten Österreichisch-Ungarischen Kaiserlich-Königliche** haben den Preis für Kupferblech um 10 Kr. erhöht.

**Am amerikanischen Eisenmarkt** steht nach dem Wochenbericht des „Ironmonger“ die Nachfrage beinahe still, aber der Preis in den Vereinigten Staaten dürfte die Veranlassung zu Einbehalten bieten.

## Stoffgewerbe.

**Die Aktiengesellschaft für Textilindustrie** nach Charbonnat für Italien mit dem Sitz in Paris hat sich aufgelöst.

**Verfälschene Industriegesellschaften.**

**Bogenbeschleuniger.** Das königliche Eisenbahn-Zentralamt in Berlin ist beauftragt worden, wegen Verletzung der Verletzung von 1495 Personenwegen, 640 Gepäc- und Postwagen und 14.160 Güterwagen verschiedener Gattungen mit den Bogenbeschleunigern, die gegenwärtig für die preussische Staatsbahnenverwaltung beschäftigt sind, in Verbindung zu treten. Die Anlieferung dieser Fahrzeuge soll bis zum 31. Oktober 1908 erfolgt sein.

**Märkische Maschinenbauanstalt Rudw. Staudenholz, Aktiengesellschaft, in Wetter a. d. Ruhr.** Wie man aus berichtet, hat diese im vorigen Jahre aus der Verschmelzung der beiden Gesellschaften Märkische Maschinenbauanstalt vorm. Kamp & Co. und Ludwig Staudenholz entstandene neue Aktiengesellschaft das erste Geschäftsjahr vortrefflich beendet. Es ist infolge starker Beschäftigung zu guten Preisen ein außerordentlich hoher Gewinn erzielt worden, der die Verteilung einer entsprechenden Dividende auf das erhöhte Aktienkapital zuläßt. Die Wiedereinführung der Aktien zum Handel an der Berliner Börse soll beantragt werden, sobald eine günstige Situation der Börse dies empfehlenswert erscheinen läßt.

**Deutsche Genossenschaft, Aktiengesellschaft in Vign., in Köln a. Rh.** Die Liquidationsabrechnung schließt mit einem Gesamtverluste von 678.900 A ab. 323.200 A gleich 32,32 Proz. des Aktienkapitals sind zurückgezahlt worden.

## Versicherungswesen.

**Leipziger Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank.** Im Juli belief sich der Vertragszuwachs in der Lebensversicherungsbteilung auf 3.413.300 (2.778.000) A. In der Unfallversicherungsbteilung wurden neue Policen angefertigt über eine Gesamtjahresprämie von 15.847 (19.083) A.

## Transportwesen.

**Getreidetransporte auf den russischen Eisenbahnen.** Der Chef der russischen Eisenbahnverwaltung hat allen russischen Verwaltungen der Staats- und Privatbahnen durch ein Zirkular vorgeschrieben, unverzüglich Maßnahmen zu treffen, damit zum 1. September, zum Beginn der vergrößerten Getreidetransporte, jede Linie die Möglichkeit habe, ihre Durchlauf- und Transportfähigkeit zur regelmäßigen und raschen Beförderung von Getreide anzupassen. Zur Erreichung dieses Zweckes verlangt der Chef der Eisenbahnverwaltung, daß die Anlage weiterer Gleise, der Bau von Weichstellen, die Erweiterung der Stationslinien und alle übrigen zur Verbesserung des Verkehrs erforderlichen Arbeiten rechtzeitig beendigt werden. Das Hauptziel muß insofern remontriert werden, daß die Güter es nicht nötig haben, die Weichstellen zu passieren. Auf den Stationen müssen Lagerplätze vorbereitet sein, ferner Brücken, Unterlagen und andere Vorrichtungen zur besseren Lagerung von Getreide. Schließlich muß der Stationsdienst aus Beamten bestehen, die genügend mit dem Verkehr vertraut sind, um im Falle einer Anhäufung von Gütern durch energische Maßnahmen dem Uebel der Anstausungen vorzubeugen. Außerdem soll zur Verhütung von Getreideanmietungen den Besitzern von Privatlocomotiven bei Eisenbahnstationen das Recht eingeräumt werden, selbst dann, wenn die Stationen ihre Speicher schon geschlossen haben, d. h. auch außer der Dienstzeit, Getreidebewegungen zum Transport anzunehmen, zu welchem Zwecke auf den Stationen Deputaten eingeführt werden sollen.

**Die Southern Pacific-Eisenbahn** hat eine Jahresdividende von 6 (5) Proz. erklärt.

**Betriebsveränderungen englischer Schiffsahrtsgesellschaften.** In der Generalversammlung der Londoner Schiffsahrtsgesellschaft Furness, Withy & Co. erklärt der Vorsitzende, die Gesellschaft würde die Linien zum Transport von Passagieren und Auswanderern von kontinentalen und englischen Häfen entfallen, um aus der enormen Ausdehnung dieses profitablen Betriebes der Dampftriebsfahrt Vorteil zu ziehen; er könne bezüglich dieser Frage jedoch nur diesen Vorzug hinweisen.

**Shell Transport and Trading Company.** In der am 20. Juli in London abgehaltenen Generalversammlung dieser großen Petroleumgesellschaft konstatierte der Vorsitzende, daß der erhaltene Bericht von besonderem Interesse sei, weil seine Listen in der vorliegenden Form den Aktionären zum letzten Male unterbreitet würden. Mit Einschluß des am 30. Juni des Vorjahres herübergebrachten Vortrages belaufe sich der Reingewinn auf 567.501 Pfund. In Abrechnungen auf Schiffe und Anlagen seien 100.528 Pfund verwendet worden, auch sei der Verlustabzug, der aus der Liquidation des europäischen Ölgeschäftes erwachsen sei, abgezogen worden. Ein Blick auf die Bilanz lehre, daß die Erwartungen der Verwaltung betreffs eines höheren Ertrages aus dem Produktion der Gesellschaft vollständig berechtigt gewesen seien. Wenn nicht die Vereinbarung bestanden hätte, daß für 1906 keine höhere Dividende als 5 Proz. gezahlt werden dürfte, würden die Einnahmen mit Wichtigkeit die Ausschüttung von 12 1/2 Proz. gestattet haben, denn nachdem 70.000 Pfund Sterling zurückgestellt worden seien, um Schiffe und Einrichtungen in die Geschäftsbereitschaft zu bringen, wie sie in dem Uebereinkommen mit der Royal Dutch Company vereinbart worden sei, habe man noch 172.370 Pfund zum Vortrag auf neue Rechnung behalten gegen 85.350 Pfund Verlust im Vorjahre. Nach Einweisung auf den Weltmarkt des Ölgeschäftes der Gesellschaft hob der Vorsitzende noch hervor, daß die Industrie der Gesellschaftsprodukte durch die Niederländisch-Indische Industrie ein Handel Monopol ein Total von 294.312 t erreicht habe, wovon der größte Teil durch die Asiatic Petroleum Company während des laufenden Jahres zur Verteilung gelangte. Das Ergebnis für die Shell Company sei deshalb das größte jemals erzielte. Am 1. Juli sei eine Dividende von 10 Proz. p. a. ausgeschrieben worden, und wenn die Produktion der Oelfelder im gegenwärtigen Umfang sich erhalte, auch die Lage des Petroleummarktes die gleiche bleibe, so werde man voraussichtlich am 1. Januar nächsten Jahres eine noch höhere Dividende auszahlen können.

## Betriebsausweise.

**Leipziger Elektrische Straßenbahn.** Im Juli wurden 2.208.314 Personen befördert und 209.844,90 A vereinnahmt gegen 2.022.406 Personen und 191.531,23 A Einnahme im Juli 1906. Seit 1. Januar wurden 15.103.783 Personen befördert und 1.418.743,62 A vereinnahmt gegen 13.533.290 Personen und 1.273.410,07 A im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Elektrische Hoch- und Untergrundbahn in Berlin.** Juli 354.536 (335.990) A.

**Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft.** 140.357,10 (147.451,70) Mark, seit 1. Januar + 19.227,70 A.

**Breslauer Straßenbahn-Gesellschaft.** Juli 316.567 (+ 51.666) Mark, seit 1. Januar 1.672.662 (+ 178.324) A.

**Amerikanische Eisenbahnen.** Einnahmen der Southern im Juni: 4.609.000 (+ 315.000) Doll., rein 1.177.000 (+ 109.000) Doll.

## Verbände.

**Sächsisch-Thüringischer Zieglerverein, G. m. b. H., Zitz-Gera.** Durch Beschluß der Generalversammlung ist das Stammkapital von 22.200 auf 13.100 A auf 35.900 A erhöht worden. Herr Baummeister Buchmann-Gera ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an dessen Stelle Kaufmann Meyer-Gera als stellvertretender Geschäftsführer gewählt worden.

**Die Konvention der Halbsieglerbetriebe von Kolbentzchen, Brauch und Bräunen** wurde bis zum Jahre 1908 verlängert. Die Halbsieglerpreise wurden um 7 A erhöht.

**Verein der Deutschen Kaufleute.** Anlässlich des Delegiertentages des Vereines, der am 5. August in Breslau seinen Anfang nimmt, werden zwei Fragen von größter Wichtigkeit eingehende Behandlung finden. Die erste Frage ist die der Arbeitskammern. Es soll in dem vorgezeichneten Vertrage nicht nur die Frage, ob paritätische Kammern oder Handlungsgehilfen- resp. Arbeiterkammern errichtet werden, sondern die wichtigste Frage nach dem Gebiet der Wirksamkeit u. a. eingehend besprochen werden. Die zweite Frage, die zur Verprechung gestellt wird, ist die Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten. Es wird ein bewährter Beurteiler der Angelegenheit, frei von aller Sentimentalität, die Sache beleuchten. Es mag hier unbedingt erst einmal in den Kreisen der Privatangestellten hergestellt werden, was erreichbar und durchführbar ist, bevor der Gesetgeber daran geht, die Wünsche zur Ausführung zu bringen. Schon diese beiden Fragen, die eingehend behandelt werden sollen, geben der Tagung des Vereines der Deutschen Kaufleute eine weitreichende Bedeutung. Aber auch sonst wird der Delegiertentag wichtige Beschlüsse zu fassen haben, gilt es doch der Entwicklung Rechnung zu tragen, die der Verein seit seinem letzten ordentlichen Delegiertentage genommen hat; er ist von 8000 Mitgliedern auf 20.000 gewachsen und ist heute der zweitgrößte Gewerbetreibenden im Verbands der Reich-Vereinsvereine Gewerbetreibenden.

